



An den Vorsitzenden  
des Jugendhilfeausschusses  
Herrn Dr. Ralf Heinen

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau  
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 13.09.2016

**AN/1487/2016**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Jugendhilfeausschuss	13.09.2016

**Umsetzung und Fortschreibung der Spielplatzbedarfsplanung**

Sehr geehrter Herr Dr. Heinen,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

im Januar 2012 hat die Verwaltung die „Spielplatzbedarfsplanung der Stadt Köln 2011“ vorgestellt. Aus den erforderlichen Maßnahmen auf über 200 Spielplätzen wurden Prioritäten gebildet, die im Rahmen der vorhandenen Personalkapazitäten bearbeitet werden sollten. Der Jugendhilfeausschuss wurde regelmäßig über die in Bearbeitung befindlichen und abgeschlossenen Maßnahmen informiert, zuletzt im Jahresbericht 2013/14 des Bereiches „Kinderinteressen und Jugendförderung“.

Im Jahr **2014** wurden Maßnahmen i.H.v. 2,7 Mio. Euro umgesetzt. Im Jahr 2014 hat die zuständige Abteilung im Jugendamt zudem einen zusätzlichen Garten- und Landschaftsarchitekten erhalten, um die Vielzahl der anstehenden Aufträge schneller bearbeiten zu können.

Im Haushaltsplan für **2015** waren 2,5 Mio. Euro vorgesehen. Auf Grund der personellen Gegebenheiten wurde der Ansatz von der Jugendverwaltung für 2015 als ausreichend betrachtet, jedoch in den Haushaltsbegleitbeschlüssen festgehalten, dass ab 2016 wieder der ehemalige vollständige Ansatz eingestellt werden soll.

So stehen derzeit für **2016** Mittel i.H.v. rund 5,2 Mio Euro zur Verfügung mit dem Hinweis auf einen „erheblichen Nachholbedarf bei der Spielplatzsanierung unter anderem mit Blick auf die Verkehrssicherheit“. Gleichzeitig liegen unserer Fraktion Hinweise vor, dass auf Grund der späten Verabschiedung des Haushalts und der vorläufigen Haushaltsführung derzeit die freiwilligen investiven Maßnahmen nicht wie vorgesehen umgesetzt werden können.

Wir bitten daher um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. In welchem Umfang werden in 2016 voraussichtlich bis zum Jahresende Maßnahmen auf Spielplätzen umgesetzt? Wie begründen sich mögliche Abweichungen zum Haushaltsansatz? Welche Planungen bestehen für 2017?

2. Ist ggf. eine Übertragung von Mitteln möglich und vorgesehen? Eine solche Übertragung ist unseres Erachtens dringend geboten, denn die Maßnahmen sind unbedingt erforderlich.
3. Wie sieht die derzeitige Prioritätensetzung bei der Vielzahl der anstehenden Maßnahmen aus?
4. Wann wird der nächste Bericht im Jugendhilfeausschuss vorgelegt und wann findet die nächste Aktualisierung/Fortschreibung der Spielplatzbedarfsplanung statt?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion